Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 12 583
Kleine Anfrage

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Katrin Möller (LINKE)

vom 29. August 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. August 2013) und **Antwort**

Bedarf an Erzieherinnen und Erziehern im Land Berlin – Fachkräftepersonalbedarfsprognose des Senats

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele pädagogische Fachkräfte waren zum Stichtag 30. Juni 2013 in Berliner Kitas beschäftigt (bitte aufschlüsseln nach Beschäftigten bei den Kita-Eigenbetrieben und Beschäftigten bei freien Trägern)?

Zu 1.: Die Anzahl pädagogischer Fachkräfte in Berliner Kitas wird jährlich einmalig vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zum Stichtag 01. März erhoben. Insofern liegen dem Senat keine Angaben zum gewünschten Stichtag 30. Juni 2013 vor.

Gemäß der Erhebung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg lag die Anzahl des in Berliner Kindertageseinrichtungen tätigen Personals zum Stichtag 01. März 2013 bei insgesamt 27.626 Personen. Davon waren 23.568 Personen dem pädagogischen Bereich zuzuordnen (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Tätiges Personal in den Berliner Kindertageseinrichtungen zum 01. März 2013

Tätiges Personal in den Berliner Kindertageseinrichtungen zum 01.03.2013 Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil III.1.		
	(n)	*(%)*
Pädagogisches und Leitungspersonal	23.568	85,3%
Verwaltungspersonal	301	1,1%
Personal im Hauswirtschaftl./Techn. Bereich	3.757	13,6%
Ingesamt Kita-Personal	27.626	100,0%
Berechnung: SenBildJugWiss Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil III.1. - Berlin (Stichtag: 01.03.2013)		

Eine Aufschlüsselung nur des pädagogischen Fachpersonals nach Einsatzbereichen und Trägergruppen ist nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik nicht möglich. Eine Differenzierung nach Trägergruppen lässt sich nur für das pädagogische Fachpersonal und das Leitungs- und Verwaltungspersonals als Gesamtgruppe vornehmen (siehe Tabelle 2). Den amtlichen Daten zufolge sind 22,3 % des pädagogischen Fachpersonals, Leitungs- und Verwaltungspersonals in Kindertageseinrichtungen öffentlicher Träger und 77,7 % in Kindertageseinrichtungen freier Träger tätig.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Tabelle 2: Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal in den Berliner Kindertageseinrichtungen nach Trägergruppen zum 01. März 2013

Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal nach Trägergruppen zum 01.03.2013 in % Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil III.1.	
Öffentlicher Träger	22,3%
Freie Träger	77,7%
Berechnung: SenBildJugWiss Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil III.1. - Berlin (Stichtag: 01.03.2013)	

2. Wie viele Personen ohne Abschluss in einem pädagogischen Beruf arbeiteten zum Stichtag 30. Juni 2013 in Berliner Kitas auf welcher rechtlichen Grundlage und wie hoch war deren Anteil an der Gesamtzahl der im pädagogischen Bereich der Kitas Arbeitenden prozentual?

Zu 2.: Die Zahl der Personen ohne Abschluss in einem pädagogischen Beruf lag zum 01. März 2013 gemäß dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 3.268. Dies war ein Anteil von 13,9 % bezogen auf alle zum Erhebungsstichtag in Einrichtungen tätigen Personen (siehe Tabelle 3).

Die Zahl der Personen ohne pädagogischen Berufsabschluss setzt sich, differenziert nach dem höchsten Berufsbildungsabschluss, wie folgt zusammen: Tabelle 3: Pädagogisches Personal ohne pädagogischen Berufsabschluss in Berliner Kindertageseinrichtungen zum 01. März 2013

Pädagogisches Fachpersonal ohne pädagogischen Berufsabschluss im ersten Arbeitsbereich nach höchstem Berufsausbildungsabschluss zum 01.03.2013 Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil III.1.		
höchster Berufsausbildungsabschluss	*(n)*	*(%)*
Gesundheitsberufe	186	0,8%
Verwaltungs-/Büroberufe	40	0,2%
sonstiger Berufsausbildungsabschluss	1.150	4,9%
Praktikant/innen im Anerkennungsjahr	45	0,2%
noch in Berufsausbildung	1.267	5,4%
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	580	2,5%
ohne pädagogischen Berufsabschluss	3.268	13,9%
Berechnung: SenBildJugWiss Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil III.1. - Berlin (Stichtag: 01.03.2013)		

3. Wie viele Plätze konnten zum Stichtag 30. Juni 2013 in Berliner Kitas nicht belegt werden, weil das notwendige pädagogische Personal fehlte und welchen Anteil haben diese ungenutzten Platzkapazitäten an der Gesamtzahl der erlaubten Plätze in Berliner Kitas?

Zu 3.: Der Senat hat keine Informationen über die Anzahl der Plätze, die zum Stichtag 30. Juni 2013 in Folge fehlenden pädagogischen Personals in Berliner Kitas nicht belegt werden konnten.

Die Zahl der Betreuungsplätze laut Betriebserlaubnis liegt in der Regel über der Zahl der angebotenen, tatsächlich zu belegenden Plätze. Neben der Suche nach geeignetem Personal liegen Gründe häufig in der spezifischen fachlichen Konzeption einer Einrichtung und in baulichen Gegebenheiten. In einzelnen Fällen können zudem Angaben der Plätze laut Betriebserlaubnis in der Integrierten Software Berlin Jugendhilfe (ISBJ) veraltet sein bzw. noch Hortangebote ausweisen.

Zum Stichtag 30. Juni betrug der Anteil der angebotenen, tatsächlich belegbaren Plätze gemäß ISBJ rund 94,4 % der erlaubten Plätze.

4. Wie viele Plätze in Berliner Kitas wurden im Jahr 2013 bis zum 30. Juni 2013 neu geschaffen, wie viele sind bis zum Ende des Jahres 2013 noch geplant und wie hoch ist der daraus resultierende Bedarf an zusätzlichem Kita-Fachpersonal für 2013?

Zu 4.: Im Landesprogramm „Auf die Plätze, Kitas, los!“ wurden in der ersten Hälfte des Jahres 2013 insgesamt 1.906 Plätze zur Förderung beschieden. Für das zweite Halbjahr 2013 ist zum derzeitigen Stand die Förderung von insgesamt 2.184 Plätzen vorgesehen. Darin enthalten sind auch überjährige Projekte, bei denen der Ausbau der Plätze erst 2014 fertig gestellt wird. Da die Antragsfrist für Anträge in der Programmlinie Starthilfe erst am 15.09.2013 ablief, ist davon auszugehen, dass in diesem Jahr noch weitere Plätze gefördert werden.

Durch das Investitionsprogramm des Bundes von 2008 bis 2013 („altes Programm“) wurden bis zum 18.06.2013 im Jahr 2013 insgesamt 432 Plätze in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege gefördert. Für das Investitionsprogramm zur zusätzlichen Förderung 2013 ("neues Programm") sind bis zum 26.06.2013 nach Erteilung der Zuwendungsbescheide 1.773 zusätzliche Plätze in Planung. Somit wurden im ersten Halbjahr 2013 insgesamt 2.205 Plätze durch das Investitionsprogramm des Bundes gefördert. Ab Juli 2013 werden zum heutigen Stand voraussichtlich 404 zusätzliche Plätze entstehen. Nach den gegenwärtigen Prognosen kann der Personalbedarf gesamtstädtisch gesehen bis zum Ende des Jahres ausreichend gedeckt werden.

6. Wie hoch ist nach Kenntnis des Senats das Durchschnittsalter Berliner Kita-Erzieherinnen und -Erzieher und wie viele von ihnen werden 2013, 2014 und 2015 vermutlich altersbedingt ausscheiden?

Zu 6.: Im Rahmen der o. g. Erhebung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg wird die Altersstruktur der Kita-Erzieherinnen und Kita-Erzieher erfasst. Demnach beträgt das Durchschnittsalter dieser Berufsgruppe 42,9 Jahre. Zu der Altersgruppe 60 Jahre und älter gehören 804 Erzieherinnen und Erzieher. Dies entspricht einem Anteil von 4,4 % aller Erzieherinnen und Erzieher.

Es ist davon auszugehen, dass die Erzieherinnen und Erzieher dieser Altersgruppe in fünf Jahren ausgeschieden sein werden. Dem Senat liegen keine konkreten Zahlen vor, wann innerhalb dieses Zeitraums der individuelle altersbedingte Ausstieg erfolgt.

5. Wie hoch ist nach Kenntnis des Senats der Bedarf an pädagogischen Fachkräften für die Berliner Kitas jeweils in den Jahren 2014 und 2015?

7. Wie hoch ist nach Kenntnis des Senats im Durchschnitt jährlich die Zahl der aus welchen anderen Gründen ausscheidenden Kita-Fachkräfte und wie wird dies bei der Berechnung der Fachkräftepersonalbedarfsprognose des Senats berücksichtigt?

8. Wie viele pädagogische Fachkräfte für die Berliner Kitas werden nach der Fachkräftepersonalbedarfsprognose des Senats insgesamt bis Ende 2016 im Kitabereich benötigt?

9. Wie viele Erzieherinnen und Erzieher werden nach der Fachkräftepersonalbedarfsprognose des Senats bis Ende 2016 an Berliner Schulen benötigt?

10. Wie hoch ist nach der Fachkräftepersonalbedarfsprognose des Senats der Bedarf an Erzieherinnen und Erziehern an Schulen, Kitas und anderen Einrichtungen der Jugendhilfe jährlich und insgesamt bis Ende 2016?

Zu 5. und 7. - 10.: Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft hat im Juni 2013 eine Fachkräftepersonalbedarfsprognose für den Bedarf an pädagogischen Fachkräften für Kita und Schule für den Zeitraum 2013-2015 erarbeitet. Diese Prognose bildet drei Szenarien ab, in denen u.a. unterschiedliche Annahmen z.B. hinsichtlich des Personalersatzbedarfes sowie zur Anzahl der Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger getroffen wurden. Die Ergebnisse der Prognose wurden in enger Abstimmung mit der „Arbeitsgruppe Fachkräfte“ erarbeitet, in der Vertreterinnen und Vertreter von Trägerverbänden und Eigenbetrieben mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft zusammenarbeiten. Im August 2013 wurden die Ergebnisse zunächst im Rahmen des Unterausschuss Tagesbetreuung (am 09.08.2013) vorgestellt.

Aufgrund der neuesten Zahlen der Kinder- und Jugendhilfestatistik, die im August veröffentlicht wurden, besteht Überarbeitungsbedarf. Diese Überarbeitung wird bis Ende September 2013 abgeschlossen sein. Anschließend werden die Ergebnisse der aktualisierten Prognose in den Gremien vorgestellt.

11. In welchem Verhältnis stehen die Bedarfe an Erzieherinnen und Erziehern zu den vorhandenen Ausbildungskapazitäten in Berlin und wie bewertet der Senat diese im Hinblick auf die Auskömmlichkeit?

12. Welche Anstrengungen unternimmt der Senat, um den Bedarf an Erzieherinnen und Erziehern kurz-, mittel- und langfristig zu decken und welche Möglichkeiten sieht der Senat diesbezüglich u.a. in einer stärkeren Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern und auf Bundesebene?

Zu 11. und 12.: Der Senat setzt erfolgreich auf zwei Maßnahmen zur Deckung des Fachkräftebedarfes.

Das ist zum einen der Ausbau der Ausbildungskapazitäten für Erzieherinnen und Erzieher durch Erweiterungen im Bestand, Gründung und Zulassung neuer Fachschulen in freier Trägerschaft. Seit 2010 hat sich die Anzahl der Fachschulen von 15 auf 31 verdoppelt. Entsprechend hat sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den Fachschulen für Sozialpädagogik seit dem Schuljahr 2009/10 bis zum Schuljahr 2012/13 um rd. 2.800 Personen erhöht. Die erwarteten Absolventinnen und Absolventen werden in den Berechnungen zur Fachkräftepersonalbedarfsprognose berücksichtigt.

Die zweite Maßnahme bezieht sich auf die Modifizierung und den Ausbau des Quereinsteigerprogramms, das es Personen aus verwandten Berufsgruppen und in der berufsbegleitenden Ausbildung ermöglicht, unter bestimmten Auflagen auf den Personalschlüssel angerechnet zu werden.

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft arbeitet in der bundesweiten „AG Fachkräftegewinnung“ unter der Federführung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit, die sich im Juni 2012 konstituierte. Die von dieser Arbeitsgruppe erarbeiteten „Empfehlungen zur Fachkräftegewinnung in der Kindertagesbetreuung“ entsprechen den in Berlin großenteils bereits schon umgesetzten Maßnahmen. Das im Rahmen dieser Arbeitsgruppe initiierte Bundesprogramm „Lernort Praxis“ dient der Stärkung und Unterstützung des Praxisfeldes in der Ausbildung der Erziehrinnen und Erzieher. Berlin beteiligt sich als eines von 7 Bundesländern (Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein) an diesem Programm. Die weitere Arbeit der Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit längerfristig wirksamen Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung. Dabei steht zunächst die Attraktivitätsverbesserung des Berufes der Erzieherin/des Erziehers im Mittelpunkt.

Berlin, den 18. September 2013

In Vertretung

Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Okt. 2013)